Faust in der Hand

Pickingvorschlag 3

D Bm G A

1. Als ich an die - sem Mor - gen mit ihm vor dem Schul-haus stand, un -

D Bm A Em7 A

ter dem Arm die gro - ße bun - te Tü - te, da spürt' ich sei - ne klei - ne, hei - ße

D G Em A4 A

Faust in mei - ner Hand und wuß - te, dass er ahn - te, was ihm blüh - te. Mein

G A F#m Bm D

er - ster Schul - tag en - de - te in ei - nem Trä - nen - meer, doch hat - te ich nie vor ihm da - von ge -

A G A F#m Bm

spro - chen, wie wur - de schon am er - sten Tag mein Ran - zen mir so schwer, doch

G Em A4 A G A

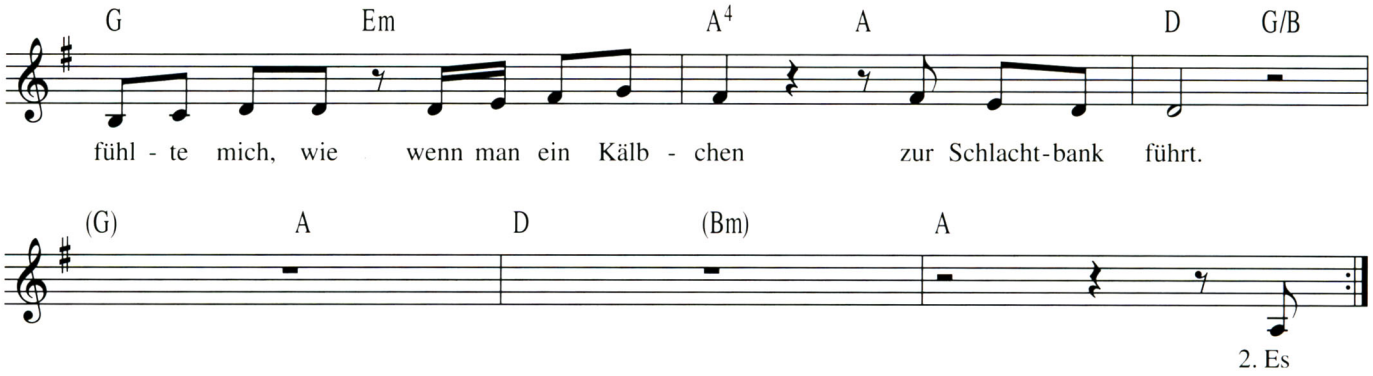
schlau hat er den Bra - ten längst ge - ro - chen. Und als die an - dern Kin - der mit der

F#m Bm G F#m (D/F#) Em7

Leh - re - rin fort - gin - gen, hab' ich sei - ne Ver - zweif - lung und Ver - las - sen - heit ge -

A4 A D G/B A D

spürt und musst' ihn fle - hend, bit - tend den - noch in die Klas - se brin - gen und


G Em A4 A D G/B
fühl - te mich, wie wenn man ein Kälb - chen zur Schlacht-bank führt.
(G) A D (Bm) A
2. Es

Faust in der Hand

D Bm G A
Als ich an diesem Morgen mit ihm vor dem Schulhaus stand,
D Bm A
Unter dem Arm die große bunte Tüte,
Em7 A D G
Da spürt' ich seine kleine, heiße Faust in meiner Hand
Em A4 A
Und wusste, dass er ahnte, was ihm blühte.
G A F#m Bm
Mein erster Schultag endete in einem Tränenmeer,
G D A
doch hatte ich nie vor ihm davon gesprochen -
G A F#m Bm
wie wurde schon am ersten Tag mein Ranzen mir so schwer -
G Em A4 A
doch schlau hatte er den Braten längst gerochen.
G A F#m Bm
Und als die anderen Kinder mit der Lehrerin fortgingen,
G F#m Em7 A4 A
hab' ich seine Verzweiflung und Verlassenheit gespürt
D G/B A D
und musst' ihn flehend, bittend dennoch in die Klasse bringen
G Em A4 A D G/B A D A
und fühlte mich, wie wenn man ein Kälbchen zur Schlachtbank führt.

D Bm G A
2. Es gab nur Liebe und Versteh'n, gab nur Freiheit bislang,
D Bm A
und nun droh'n Misserfolge und Versagen.
Em7 A D G
Der Wissensdurst versiegt unter Bevormundung und Zwang,
Em A4 A
die Gängelei erstickt die Lust am Fragen.
G A F#m Bm
Die Schule macht sich kleine graue Kinder, blass und brav,
G D A
die funktionier'n und nicht infragestellen,
G A F#m Bm
wer aufmuckt, wer da querdenkt, der ist schnell das schwarze Schaf.
G Em A4 A
Sie wollen Mitläufer, keine Rebellen,

G A F#m Bm
Ja-Sager wollen sie, die sich stromlinienförmig ducken,
G F#m Em7 A4 A
die ihren Trott nicht stör'n durch unplanmäss'ge Phantasie,
D G/B A D
und keine Freigeister, die ihnen in die Karten gucken
G Em A4 A D G/B A D A
und die vielleicht schon ein Kapitel weiter sind als sie.

D Bm G A
3. Wie oft bist du in all den Jahren aus dem grauen Tor
D Bm A
bemäkelt und getadelt rausgekommen,
Em7 A D G
wie oft habe ich ahnungsvoll und stillschweigend davor
Em A4 A
den Delinquenten in den Arm genommen!
G A F#m Bm
Wie oft hab' ich den Spruch gehört: Ihr Sohn hat nur geträumt,
G D A
ihr Sohn hat mit Papierfitzeln geschossen,
G A F#m Bm
ihr Sohn hat trotz Ermahnung seinen Platz nicht aufgeräumt,
G A4 A
ihr Sohn hat sein Tuschwasser ausgegossen!
G A F#m Bm
Und nie: Ihr Sohn ist vor der ganzen Klasse aufgestanden
G F#m Em7 A4 A
für einen, den sie peinigten und quälten bis auf's Blut!
D G/B A D
In dieser Welt kommen uns die wahren Werte abhanden,
G Em A D
in dieser Schule gibt es kein Fach Menschlichkeit und Mut.

G A F#m Bm
Manchmal wünscht' ich, wir wär'n an diesem Tag nicht mitgegangen
G F#m Em7 A4 A
und lieber, wie im Kinderlied, zu Doc David nach Fabuland.
D G/B A D
Du hättest nicht noch mal an jener Stelle angefangen,
G Em A D
wo ich schon einmal stand - die Faust in meines Vaters Hand!

© Copyright 2003
edition reinhard mey GmbH, Berlin